

**Linksfraktion  
im Kreistag Unna**

Haushaltsrede der Linksfraktion für den Haushalt 2019

-Es gilt das gesprochene Wort

Herr Landrat, lb. Kolleginnen, lb. Kollegen, werte Gäste

Wie es unser neuer KD Mike Janke bei seiner Haushaltseinbringung sagte, ist die Verabschiedung des Haushalts ein demokratisches Ritual der kommunalen Selbstverwaltung.

Er führte weiter aus, ich zitiere „So bunt der Kreistag politisch aufgestellt ist, so viele Fraktionen und Gruppen an der politischen Meinungsbildung und der politischen Fortentwicklung des Kreises beteiligt sind, umso wichtiger ist es, miteinander im Gespräch zu sein, denn nur wer miteinander spricht, kann gemeinsam Lösungen finden.“ Zitat Ende.

Recht hat er. Doch miteinander im Gespräch zu sein, beziehungsweise ins Gespräch zu kommen ist seit der Haushaltsverabschiedung des Jahres 2015 mit der sogenannten Gestaltungsmehrheit, was den Haushalt betrifft, unmöglich.

Mit der Verwaltung führt man bei der Haushaltsklausur offene und ehrliche Gespräche, mit den sogenannten kleinen Fraktionen und Gruppen tauscht man sich ebenfalls offen und ehrlich aus.

Nur mit der Gestaltungsmehrheit finden, wie bereits gesagt, seit ihrem Zusammengehen keine Gespräche, was den Haushalt betrifft, mehr statt. Dies bedauern wir sehr und ich möchte dieses leidige Thema auch damit beenden.

Herr Landrat, lb. Kolleginnen, lb. Kollegen, werte Gäste

Selten war die Ausgangslage so gut wie heute: Die Konjunktur brummt und brummt – auch dank unserer auch international erfolgreichen Betriebe und der guten Arbeit ihrer Beschäftigten.

Dies sorgt, auch und gerade bei unseren kreisangehörigen Kommunen, für weiter steigende Steuereinnahmen.

Die Finanzkraft ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

Plus 33,179 Millionen Euro

Die Umlagegrundlagen steigen trotz gesunkener Schlüsselzuweisungen auf ca. 635 Millionen Euro, das ist ein Plus von knapp 25 Millionen.

Leider haben sich die Schlüsselzuweisungen im Kreisgebiet negativ verändert.

Deshalb ist es für uns alle, Verwaltung und Kreistag eminent wichtig, wie in den letzten Jahren auch bei schwierigeren Haushaltsaufstellungen praktiziert, bei jetzt deutlich besseren Rahmenbedingungen ein verlässlicher Partner unserer kreisangehörigen Kommunen zu sein.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass der vorherige Kämmerer Dr. Thomas Wilk in seiner Haushaltsrede bei der Einbringung des Haushaltes 2015 eindringlich vor der drohenden Überschuldung des Kreises Unna gewarnt hat.

Jetzt sind wir wieder in der Lage dem verständlichen Wunsch der Kommunen Rechnung zu tragen, die Kreisumlage auf einem konstanten Niveau zu halten, dies bedingt durch den sogenannten „fiktiven Haushaltsausgleich in Höhe von 2,3 Millionen Euro

Herr Landrat, lb. Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste

Das Gesamtvolumen des Etats beträgt laut Entwurf auf 505.320.507 Millionen Euro, auf der Ertragsseite und 507.620.507 Millionen Euro auf der Aufwandsseite.

2.300.000 Euro werden der Ausgleichsrücklage entnommen.

Die höchsten Aufwendungen entfallen auf die folgenden drei Bereiche:

1. Der mit Abstand größte Brocken sind wie üblich die Transferaufwendungen, also die Sozialleistungen: Insgesamt 236,8 Millionen €. Größte Einzelposition ist hierbei die von uns zu zahlende Landschaftsverbandsumlage. Auch bezüglich dieser Umlage stimmen wir dem Kreisdirektor zu, dass der LWL, genauso wie es der Kreis Unna macht, die in den letzten Jahren beim LWL kontinuierlich von 39,4 Millionen auf 158,7 Millionen gestiegene Ausgleichsrücklage nutzt, einen fiktiven Haushaltsausgleich darzustellen, um damit seine Mitgliedskörperschaften zu entlasten. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass für das Jahr 2018 ein Jahresergebnis von ca. 80 Millionen Euro Plus geplant ist.

2. Das Personalbudget steigt auf 85,4 Millionen Euro.

Damit liegen wir unserer Meinung nach im moderaten Bereich..

3. Die Investitionen betragen 28 Millionen Euro. Vergleicht man diese Zahl mit der von 2016 ist dies eine Steigerung von ca. 20 Millionen Euro. Und das ist gut so.

Denn wir wissen doch alle, dass der Kreis und die Städte und Gemeinden die letzten Jahre, um nicht zu sagen Jahrzehnte, noch viel zu wenige Investitionen tätigen konnten, um dem effektiven Werteverzehr entgegenzuwirken. Viele Straßen sind Buckelpisten und auch vor allem die in den 70iger Jahren verlegten Kanäle sind lt. Fachleuten mehr als erneuerungsbedürftig.

Auch die Zeiten, wo Eltern die Schulräume streichen müssen, sollten vorbei sein.

Aber trotz stark gestiegener Investitionstätigkeit wird die bestehende Schieflage der kommunalen Haushalte nur durch massive und nachhaltige Bundes- und Landeshilfen ausgeglichen werden können.

Auch die Bertelsmann-Stiftung vertritt die Auffassung, dass sich die Kommunen nicht allein aus der Schuldenfalle befreien können.

Ergebnis dieser Schuldenfalle war doch, dass unsere Kommunen immer stärker in einen Wettbewerbsrückstand geraten sind, weil sie im Vergleich zu anderen Städten einen sehr hohen Hebesatz der Grundsteuer B oder der Gewerbesteuer erheben mussten, auch die Kindergartenbeiträge sind alles andere als für viele Eltern leicht tragbar.

Somit unterliegen wir doch voll den strukturell äußerst problematischen Rahmenbedingungen des Ruhrgebiets, das trotz aller nicht zu verleugneter Erfolge noch sehr lange massiv mit der Bewältigung des Strukturwandels zu kämpfen hat.

800.000,-- Euro, davon 300.000,-- Euro konsumtiv und 500.000 € investiv sind in dem vorliegenden Haushaltsentwurf für die Digitalisierung eingestellt.

Wobei mit diesem Begriff Digitalisierung bei vielen Menschen zwar Zukunftshoffnungen, aber auch und gerade bei älteren Menschen Veränderungsängste verbunden sind.

Aber, wir müssen uns alle, ob wir wollen oder nicht, dieser neuen Aufgabe bzw. Herausforderung stellen.

Deshalb begrüßen wir es als Linksfraktion, dass uns der digitale Masterplan Kreis Unna von der Verwaltung vorgelegt werden soll, der die Grundlage aller weiteren Maßnahmen für die nächsten Jahre bilden soll.

Wir werden den digitalen Masterplan Kreis Unna positiv, aber wenn es nötig sein sollte, auch kritisch begleiten.

Wir haben für die heutige Sitzung einen Haushaltsantrag gestellt, der zum Inhalt den Kauf des Gebäudes der ehemaligen Erich-Kästner-Schule in Selm hat.

Die Begründung für diesen Antrag erfolgt nach Aufruf des Antrages.

Unser Anspruch, so haben wir es letztes Jahr formuliert, bleibt es, den Kreis Unna so zu gestalten, dass Kranke, ältere und pflegebedürftige Menschen, sozial Schwache, nicht auf der Strecke bleiben, dass unsere Kinder eine gerechte Chance haben, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern ihr Leben zukunftssicher zu gestalten und dass Jugendliche ein Ausbildungsverhältnis in unserem Kreis Unna begründen können, nicht außerhalb des Kreises.

Lassen Sie uns alle daran mitwirken, unseren Kreis Unna mindestens so gut zu erhalten, wie er ist und ihn zukunftsfester zu machen.

Es gilt, optimistisch, sachlich und ich betone, gemeinsam die vor uns liegenden Herausforderungen anzugehen.

Zurück zum Haushalt.

Herr Landrat, lb. Kolleginnen und Kollegen,  
die Linksfraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt zu.

Wir bedanken uns bei unserem neuen Kämmerer Mike Janke, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Steuerungsdienstes für die Aufstellung dieses Haushaltes, sowie auch bei allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreishauses für ihre nicht immer leichte Arbeit.

Dem Leiter des Steuerungsdienstes, Heinz Appel, danken wir für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

Ihnen allen wünschen wir noch eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein an Ihren Wünschen ausgerichtetes Jahr 2019.

Glück auf!!